Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des BSH,

in den ersten Monaten unserer Amtszeit konnten wir bereits viele Projekte in Angriff nehmen. Nachdem ein sehr aktives Wintersemester zu Ende gegangen ist, sind wir derzeit mitten in den Vorbereitungen für die nächsten Monate.

Nach der ersten Grundakademie in diesem Jahr laufen aktuell die Ausschreibungen für die Aufbauakademie und die Juni-Grundakademie. Auf der diesjährigen Aufbauakademie möchten wir euch mit auf die hohe See nehmen und Fragen der maritimen Sicherheit diskutieren.

Die vergangenen Monate haben wir genutzt, um das Ende April stattgefundene Hochschulgruppenseminar vorzubereiten, welches als ein Highlight ein Moderationstraining für die Vorsitzenden bereithielt. Während die Konfliktherde um uns herum nicht weniger werden und Diplomaten verschiedene Länder verlassen müssen, bleiben gut informierte und moderierte Diskussionen besonders wichtig.

Wir freuen uns auf die vielen spannenden Projekte der Hochschulgruppen, die – wie wir bereits erfahren durften – sich wieder neue Formate des Gesprächs und Austausches für das Sommersemester haben einfallen lassen!

Eure

Anne-Kathrin Herlitze

Bundesvorsitzende

VORSTANDSSITZUNGEN

Im Januar, Februar und März traf sich der gewählte Bundesvorstand jeweils in einer Telefonkonferenz. Zusätzlich traf sich der erweitere Bundesvorstand vom 19. bis 21. Januar zur ersten Klausurtagung in Kassel. | Bericht

Der erweiterte Bundesvorstand in Freiburg (© BSH)

Vom 13. bis 15. April fand bereits die zweite Klausurtagung in Freiburg statt. | Bericht

Die Klausurtagungen dienen dem Bundesvorstand neben der Arbeitsplanung auch zur Diskussion von aktuellen Entwicklungen. Sehr gerne könnt ihr euch in Zukunft vorab an uns wenden und Probleme oder Herausforderungen aus eurer Hochschulgruppenarbeit schildern, mit denen wir uns beschäftigen sollen!

BUNDESVERSAMMLUNG

Die 34. Bundesversammlung wird vom 16. bis 18. November in Würzburg stattfinden. Als jährliche Mitgliederversammlung ist sie das höchste Gremium des BSH und wählt unter anderem den Bundesvorstand und beschließt Satzungsänderungen.

BERLINER COLLOQUIUM 2018

Am Rande des Berliner Colloquiums 2018 interviewten zwei BSHler Herrn Divisionär Urs Gerber zu seiner Einschätzung der aktuellen Lage im Nordkorea-Konflikt. Herr Gerber war bis August 2017 der Leiter der Schweizer Delegation der Neutral Nations Supervisory Commission (NNSC) und überwachte in dieser Position die Einhaltung des Waffenstillstandabkommens am Grenzübergang Panmunjeom.

Julian Klose, Urs Gerber und Johannes Kummer (v.l.n.r.) (© BSH)

Das ganze Interview könnt ihr in der Mai-Ausgabe der "loyal" und etwas später auch auf der BSH-Webseite nachlesen. Insgesamt konnten erneut 15 sicherheitspolitische Nachwuchswissenschaftler über den BSH und mit Unterstützung der Clausewitz-Gesellschaft am Berliner Colloquium teilnehmen.

DIE BEAUFTRAGTEN STELLEN SICH VOR

Nicoletta Backhaus | *Vorstandsarbeit*

Der BSH begleitet mich und mein akademisches sowie berufliches Interesse für Sicherheitspolitik schon seit Mai 2016. Damals wurde ich Vorsitzende der neu gegründeten Freiburger Hochschulgruppe. Die vielseitigen Veranstaltungen, die der BSH uns seither ermöglicht hat und die motivierten Menschen im Verband regten mich zum weiteren Engagement an.

Heute freue ich mich die Bundesvorsitzende bei der Koordination der Vorstandsarbeit zu unterstützen. Im September 2018 werde ich im europäischen Ausland meinen Master in internationaler Sicherheit antreten. Der BSH wird dabei weiterhin ein wichtiger Wegbegleiter sein.

Lara Hoffmann | *Grundakademien*

Kurz vor meinem Master-Studienstart in Politikwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, bin ich über die sicherheitspolitische Grundakademie auf den BSH gestoßen. Von der Teilnahme an der Grundakademie im letzten Jahr war ich vollkommen begeistert. Die Erfahrungen und spannenden sowie praxisnahen Inhalte haben mich motiviert selbst aktiv zu werden und mich in diesem Bereich zu engagieren.

Ich freue mich als Beauftragte die Grundakademien in der Organisation und Durchführung mit zu gestalten und den Teilnehmern neue Eindrücke und fundierte Einblicke in die Sicherheitspolitik zu ermöglichen.

Philipp Müller | *Aufbauakademien*

Zurzeit studiere ich den Doppelbachelor Politikwissenschaft und Orientwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg, welchen ich im Sommer abschließend werde. Schon zu Beginn meines Studiums habe ich meinen Fokus auf Außen- und Sicherheitspolitik gelegt und seitdem durch unterschiedliche Seminare und Praktika weiter vertieft.

In Kontakt mit dem BSH bin ich durch die VII. Aufbauakademie im Juni 2016 gekommen und habe in den letzten Jahren weitere BSH Seminare und Veranstaltungen besucht. Letzten Herbst habe ich zudem mit einigen Kommilitonen die BSH-Hochschulgruppe in Marburg gegründet, deren Vorsitzender ich bin.

Franziska Müller | *Wirtschaft & Sicherheit*

Den BSH lernte ich durch eines der Seminare kennen und war sofort begeistert. Gemeinsam mit einem anderen Studenten gründete ich die Hochschulgruppe für Außen- und Sicherheitspolitik an der Universität Bayreuth, an der ich Philosophy & Economics studiere.

Menschen zusammenbringen, um gemeinsam zu diskutieren, unterschiedliche Meinungen auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln – das liegt mir sehr am Herzen.

Zurzeit studiere ich in Bozen und freue mich daher umso mehr, mich auch über die Ländergrenze hinweg auf Bundesebene als Beauftragte für das Seminar „Wirtschaft und Sicherheit“ einbringen zu können.

Lars-Hendrik Hartwig | *IT*

Meine Arbeit im BSH begann über die Hochschulgruppe in Heidelberg. Dort habe ich Politwissenschaft mit einem Schwerpunkt auf transatlantische Sicherheitsbeziehungen studiert. Seit dem Abschluss des Masterstudiums mit einer Arbeit zur Veränderung der NATO seit der Ukraine-Krise, arbeite ich an der Universität

Heidelberg als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Praktische Erfahrung im Bereich Außen - und Sicherheitspolitik habe ich unter anderem an der Führungsakademie der Bundeswehr und bei der U.S. Army Europe gesammelt. Den BSH darf ich nun bereits zum zweiten Mal als Beauftragter unterstützen.

Jonas Jacholke | *Publikationen*

Mein Interesse für Sicherheitspolitik ist vordergründig aus der Erfahrung eines Praktikums bei einem sicherheitspolitischen Abgeordneten aus dem Bundestag erwachsen. Dort konnte ich wertvolle Einblicke in die parlamentarische Arbeit gewinnen, die ich so nicht in der Academia während meines Bachelorstudiums an der Universität Regensburg machen konnte.

Auf den BSH bin ich in meinem jetzigen Masterstudium der Politikwissenschaft an der Universität Frankfurt gestoßen. Vor Ort macht es mir eine große Freude, die Fachgruppe für außen- und sicherheitspolitische Themen (FAUST) des BSH mit meinen Kommilitonen zu gestalten. Umso mehr freue ich mich, in diesem Jahr die Arbeit des BSH als Beauftragter für Publikationen auf der Bundesebene unterstützen zu dürfen

HOCHSCHULGRUPPENBETREUUNG

Im ersten Quartal 2018 konnten die Hochschulgruppen des Verbandes bereits ein umfassendes Programm mit Großveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Vortragsabenden bereitstellen. Unter Anderem standen besonders die Themenbereiche: Transatlantische Beziehungen; Cyber & autonome Waffensysteme; nukleare Abschreckung in Asien; Osteuropäische Verteidigungspolitik der NATO sowie EU-Stabilisierungsmissionen in Nahost und auf dem afrikanischen Kontinent im Fokus. Somit konnten nahezu alle aktuellen sicherheitspolitischen Debatten abgebildet und an die Universitäten gebracht werden.

Vom 20. bis 22. April fand das **HSG-Seminar** statt. Als Dachverband haben wir wieder die Gelegenheit genutzt, um Ideen und Wünsche der Hochschulgruppen auf zu greifen und die gemeinsame Arbeit weiter zu entwickeln. Ein ausführlicher Bericht folgt demnächst.

Darüber hinaus freut sich der Verband über zwei neue Initiativen an den Hochschulen in Regensburg und Leipzig. Mit diesem Stand, kann der Verband positiv auf das aktuelle Sommersemester blicken.

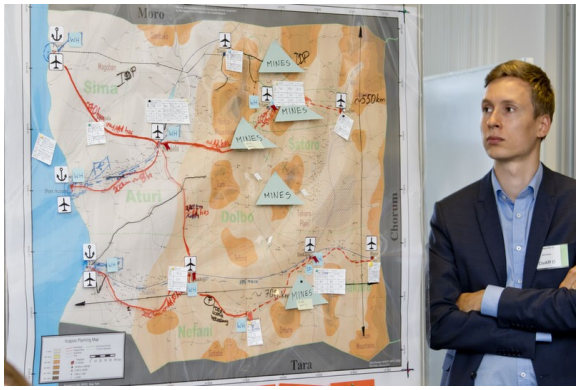
Die Schreibwerkstatt während des HSG-Seminars (© BSH)

SEMINARE UND EXKURSIONEN

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird der Bundesvorstand auch in diesem Jahr für interessierte Studierende eine Vielzahl von Seminarformaten anbieten.

Die **Simulation UN Mission HQ** findet in diesem Jahr in den ersten beiden Septemberwochen an der Führungsakademie in Hamburg statt. Bis zum 31. Mai könnt ihr euch noch bewerben. | Ausschreibung

Die Erfahrungen aus dem letzten Jahr könnt ihr auf unserer Webseite nachlesen. | Bericht



UN-Mission HQ 2017: Lageplanung (© FüAkBw)

Das **Streitkräfteseminar** 2018 findet vom 13. bis 17. August statt. Der Bewerbungszeitraum beginnt voraussichtlich im Frühsommer.

Das **Seminar Wirtschaft & Sicherheit** wird vom 9. bis 12. Oktober in Berlin im Zeichen des Themas Rüstungsbeschaffung stehen. Nähere Informationen zum Inhalt des Seminars und die Ausschreibungsfrist werden in den kommenden Monaten bekannt gegeben.

Seit zwei Jahren haben Studierende über den BSH auch die Möglichkeit Teil der **CIMIC-Übung JOINT COOPERATION** zu werden. Diese wird 2018 vom 9. bis 16. November in Nienburg stattfinden. Die Bewerbungsphase wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte liegen.

Über diese bekannten Formate hinaus arbeitet der Bundesvorstand bereits an neuen Veranstaltungsformaten, um in diesem Amtsjahr noch mehr Interessierte in ganz Deutschland zu erreichen. Weitere Informationen zu diesen Formaten werden wie immer auf der Website des BSH bekannt gegeben sobald die Planungen abgeschlossen sind.

GRUNDAKADEMIEN

Die erste sicherheitspolitische Grundakademie hat Mitte März erfolgreich in Berlin stattgefunden. Alle Highlights, wie der Besuch der Botschaft Kanadas oder der Vortrag zum Konflikt in Transnistrien, könnt ihr auf unserer Webseite nachlesen. | Bericht

Vortrag und Diskussion in der kanadischen Botschaft (© BSH)

Die Termine für die übrigen Akademien:

- XXII. Grundakademie: 09.06. – 12.06.17
- XXIII. Grundakademie: 15.09. – 18.09.17

Die Grundakademien werden wie in den letzten Jahren in Berlin stattfinden. Für die XXII. Grundakademie könnt ihr euch noch bis zum 18. Mai bewerben. Die Bewerbung erfolgt wie immer über das Bewerbungsformular, dass auf unserer Homepage zu finden ist. Es sind wieder spannende Botschaftsbesuche, Fachgespräche mit Experten, bspw. von privaten Militärdienstleistern, und Exkursionen in die deutschen Regierungsinstitutionen inklusive Treffen mit interessanten Persönlichkeiten aus der politischen Praxis geplant. | Ausschreibung

Teilnehmer der XXXI. Grundakademie im Workshop zu sicherheitspolitischen Konzepten und Fragestellungen (© BSH)

AUFBAUAKADEMIE

Die diesjährige X. Sicherheitspolitische Aufbauakademie wird vom 28. bis 31. Mai zum Thema „Segel gesetzt?! Maritime Sicherheit im 21. Jahrhundert“ in der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg stattfinden. Neben einer Exkursion zum Internationalen Seegerichtshof, werden hochrangige Experten vier Tage lang mit den Teilnehmern über die maritime Welt diskutieren.

Um einen umfassenden Einblick zu gewähren, lässt sich das Seminar in drei große Blöcke unterteilen: Maritime Sicherheit im militärischen Sinne, in Bezug auf Handel und in Bezug auf Governance-Ansätze. Dabei kommen einzelne Fallstudien, wie der Konflikt im Südchinesischen Meer oder die Herausforderung durch Piraterie in Somalia, natürlich nicht zu kurz. Die Teilnehmenden werden ebenfalls die Möglichkeit haben, das angeeignete Wissen in Simulationen und Workshops direkt anzuwenden. Bewerbt euch noch bis zum 6. Mai. | Ausschreibung

PUBLIKATIONEN

Bereits im vergangenen Jahr würdigte der BSH zum vierten Mal in Folge herausragende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten als si-

cherheitspolitische Diskursbeiträge mit dem **Nachwuchsförderpreis Goldene Eule**. Im Rahmen des diesjährigen Themenkomplexes "Maritime Sicherheit im 21. Jahrhundert — Neue Herausforderungen in einer vernetzten Welt" wurden Gina Schneider und Hendrik Schopmans in einer feierlichen Zeremonie die Preise in Frankfurt am Main im Haus am Dom überreich. Alle weiteren Informationen zur Verleihung könnt ihr jetzt nachlesen. | Bericht

Preisträger und damaliger BSH-Bundesvorstand (v.l.n.r.): Jan Fuhrmann, Gina Schneider, Johannes Kummerow, Hendrik Schopmans, René Muschter (© BSH)

Im vergangenen Jahr ordnete die Verteidigungsministerin eine Neufassung des bestehenden Traditionserlasses der Streitkräfte an. Wie auch seine beiden Vorgänger regelt der neue Traditionserlass, wer und was – und unter welchen Umständen – künftig für die Truppe traditionsstiftend sein kann.

Am 28. März 2018 ist der Erlass in Kraft getreten. BSHler Philipp Fritz hat ihn tiefgehend analysiert und für unser Partnerjournal, das ADLAS-Magazin für Außen- und Sicherheitspolitik, ein **ADLAS Aktuell** verfasst. | Artikel

Die nächste vollwertige Ausgabe des ADLAS steht kurz vor der Veröffentlichung und wir empfehlen bis dahin die Lektüre der letzten Ausgabe zu „Deutschlands Rolle in der Welt“. | ADLAS 02/2017